

2577 Kropftauben in 27 Rassen in Straßkirchen – die größte Taubenschau in Bayern in der Gäubodenhalle



Aus alten Bildern weiß man, dass Kropftauben bereits um das Jahr 1650 existiert haben und bereits zu dieser Zeit ein ansehnliches Blaswerk zeigten. Da solche Dinge nicht mutativ auftreten, sondern durch gezielte Zuchtauswahl, kann die Geschichte der Kropftaubenspezies als deutlich älter vermutet werden. Bereits im Jahre 1600 berichtete Ulysses Aldrovandi von der Universität Bologna in seinem Buch „Ornitologia“ über Tauben, welche doppelt so groß sind wie Haustauben, lange Federn an den Füßen haben, ihren Schlund ungeheuerlich aufblasen und „Kroppers“ genannt werden. Laut Gustav Prütz besteht die allgemeine Eigentümlichkeit und die charakteristische Eigenschaft aller Kropftauben in der

Fähigkeit ihren Schlund, den Raum zwischen Haut und Fleisch, mit Luft zu füllen, bis zur höchsten Potenz aufzublasen und ihn in diesem Zustand nach Belieben kürzere oder längere Zeit zu erhalten. Aktuell sind 38 Kropftaubenrassen in Deutschland anerkannt, davon sieben spanische Rassen. In Bayern gibt es kaum eine Ausstellung, auf welcher keine Kropftaube zu sehen ist. Hauptrassen in Bayern sind die Steller, Brünner, Voorburger und natürlich das Wappentier des Landesverbandes, der Bayernkröpfer. Kropftaubenspezialschauen mit ansehnlichen Meldezahlen gab es in der ehemaligen DDR häufig. Mit der Wiedervereinigung und dem stetigen Wachstum der Großschauen sind diese Spezialschauen aber aus der Mode gekommen.

Mit Eröffnung der Gäubodenhalle Straßkirchen im Jahre 2000 ist die Idee geboren worden, eine Bayerische Kropftaubenschau ins Leben zu rufen. Wie es oft so ist steht man Neuerungen Anfangs ein wenig skeptisch gegenüber und so hatte die 1. Bayerische Kropftaubenschau eine relativ bescheidene Meldezahl von 1398 Kröpfen. Doch es war damals auch nur eine Sonderschau, die Hauptsonderschau der Stellerkröpfer mit 467 Tieren angeschlossen, alles andere waren Kröpfer von sieben Rassen. Doch die Schau hallte nach und so kam sie für das Jahr 2008 wieder auf den Plan. Neun Sondervereine meldeten ihre Sonderschau bzw. sogar ihre Hauptsonderschau an und mit 2198 Tauben wurde die 2000er Marke überschritten und die Gäubodenhalle war gut gefüllt. Besucher, ob aus Österreich, Italien oder Tschechien kamen und staunten ob der Vielfalt der 14 ausgestellten Kropftauben-

rassen. Bei der dann 3. Bayerischen Kropftaubenschau im Jahre 2014 war die Meldezahl leicht auf 1837 Tiere zurückgegangen, neun Sonderschauen waren angeschlossen. Doch der Wunsch nach Wiederholung wurde herangetragen und man plante für das Jahr 2020 eine weitere Auflage, der dann 4. Bayerischen Kropftaubenschau. Ab dem Jahr 2017 wurde die Werbetrommel in Gang gesetzt und 11 Sondervereine meldeten ihre Sonderschau bzw. ihre Hauptsonderschau an. Doch Anfang 2020 kam die unheilvolle Pandemie und mit ihr noch nie gehörte Wörter wie Lockdown, Ausgangssperre etc. und damit die Unsicherheit der Durchführung von Ausstellungen. Die Meldungen sind auf Hochtouren gelaufen, weit über 2000 Kropftauben und 11 Sonderschauen waren gemeldet, doch vier Wochen vor der Schau musste diese wegen nicht zu erfüllender Auflagen abgesagt werden. Nun sind vier Jahre vergangen, die Pandemie ist vorbei, doch Kriege, Inflation und weitere Unwägbarkeiten verunsichern und verängstigen die Menschheit. Doch nicht die Kropftaubenzüchter!



*Der reichhaltige Preistempel,
ganz oben die JUWIRA-Preise von Manfred Loick.*

Mit 2572 Kröpfen setzten sie bei der 4. Bayerischen Kropftaubenschau einen Rekord der bisherigen Kropftaubenschauen. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Hauptsonderschauen des Brünner Kröpfer Clubs Deutschland sowie der tschechische Brünnerclub, der sein 100-jähriges Bestehen sogar in Deutschland gefeiert hat und

mit über 200 Brünnern gekommen ist und der österreichische Brünnerclub, der auch rd. 200 Brünner zu seiner Hauptsonderschau gebracht hat.



Die Brünner Kröpfer im rechten Teil der Gäubodenhalle – alles in weiß/blau.

Somit waren 1087 Brünner zur Schau gestellt. Ebenfalls haben die Steller (302), Bayerischen (80), Hana (79), Niederbayerischen (19), Pommerschen (141) und Sächsischen (132) Kröpfer ihre HSS angeschlossen und die in Bayern rar geworde-



Voliere mit Niederbayerischen, Bayerischen, Sächsischen in Weiß und Silber sowie Schlesischen Kröpfen am Eingang der Ausstellung.

nen Norwichkröpfer haben mit einer stolzen Meldezahl von 147 Kröpfen ihr 90-jähriges Bestehen in Straßkirchen gefeiert. An der Fensterfront der Gäubodenhalle wurde von jeder ausgestellten Farbe der Norwichkröpfer die beste Taube in einem Glockenkäfig präsentiert, ein besonderer Hingucker der Schau. Die V-Tiere der Brünnerkröpfer waren in einem Ehrenhof neben den Stammpaaren zu sehen. Gruppen- bzw. Bezirksonderschauen haben die Hessischen (48), Steiger (36) und Schlesischen (239) Kröpfer angeschlossen. Stärkste Rasse der weiteren Kropftauben waren die Voorburger Schildkröpfer mit 122 Tauben. 159 weitere Kropftauben in 14 Rassen sorgten für ein vielfältiges und buntes Bild. Sogar die seit vielen Jahren nicht mehr auf Ausstellungen gesehenen Mährischen Weißkopfkropfer waren mit drei Exemplaren zugegen, präsentiert von Kropftaubenexperte Martin Gangkofner. Die Vielfalt an Kropftauben war den innovativen und großzügigen Regularien für den erstmals zur Vergabe kommenden Titel eines „Bayerischen Kropftaubenmeisters“ zu verdanken. 45 Aussteller konnten sich über die wertvolle

Glastrophäe mit schöner Urkunde freuen.



Brünnerkröpfer: Müller Dieter, Weiher Günter/Hock Dieter ZG, Müller Manfred, Olzinger Dominik, Wetzler Josef, Kleine Fritz (2-mal), Gumplinger Sebastian, Köhler Heiko, Popp Berthold, Gäck Andreas, Mederer Oliver, Hoffmann Detlef, Mathieu/Dawyd ZG.

Stellerkröpfer: Muhr Richard, Putzer Johann, Kingl Johann

Niederbayerische Kröpfer, Bayerische Kröpfer und Hanakröpfer: je Zausinger Karl

Pommersche Kröpfer: Huber Michael, Jakob Daniel

Die Bayerischen Kropftaubenmeister-Trophäen mit Urkunde.

Sächsische Kröpfer: Geisemeyer Dieter, Jakob Daniel

Norwichkröpfer: Klinger Reinhard,

Wagner Wolfgang **Hessische Kröpfer:** Götz Josef **Steigerkröpfer:** Frankl Jakob

Schlesische Kröpfer: Walter Tassilo, Walter Tassilo, Johannesmann Veit

Verkehrflügelkröpfer: Sagstetter Johann **Elsterkröpfer:** Sagstetter Johannes

Thüringer Kröpfer: Hagenmüller Helmut **Aachener Bandkröpfer:** Ruppert

Klaus **Starwitzer Flügelsteller Kröpfer:** Schulz Hartmut **Schweizer Kröpfer:**

Steinmann Sebastian **Französische Kröpfer:** Itzerodt Burkhard **Englische Kröpfer:**

Huber Franz **Englische Zwergkröpfer:** Hofner Georg **Liller Kröpfer:** Günter

Friedrich **Voorburger Schildkröpfer:** Haller Georg, Müller Georg **Altdeutsche**

Kröpfer: Jakob Matthias

Tradition in Straßkirchen ist der gewichtige Straßkirchener Schirmherrnlöwe, der vom jeweiligen Schirmherrn gestiftet wird. Die Schirmherrschaft über die 4. Bayerische Kropftaubenschau hatte MdB Alois Rainer, langjähriges Vereinsmitglied, übernommen. Alois Rainers gleichnamiger und längst verstorbener



*Voliere mit Bayerischen Kröpfern
Blau mit Binden von Richard Moser,
bewertet mit HV 96 Kropftaubenteller*

Vater war aktiver Brünner Kröpfer Züchter, hat sogar ausgestellt, und wie Alois Rainer jun. bei der Eröffnung süffisant bemerkte „an die zierlichen Kröpfer kann ich mich erinnern, an Ausstellungserfolge weniger“. Sein Vater habe das Ausstellen mehr unter dem olympischen Gedanken gesehen, ein bestimmt guter Gedanke. Unisono lobten nicht nur der Schirmherr, sondern auch der Hausherr der Gäubodenhalle Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter sowie die Vertreter der Sondervereine den Veranstalter mit seinem Führungsteam, die Gäubodenhalle und die Region als einen Ort, an dem man sich wohlfühlt und bestimmt gerne zu einer 5.Bayerischen Kropftaubenschau kommen würde. Der zweireihige Aufbau war durch die sehr großzügigen Gangbreiten kein Problem, die Tauben waren in fast nagelneuen Ausstellungsboxen optimal untergebracht, die Halle erstrahlte in weiß



*Hochbewerteter Norwichkröpfer
mit Binden, der sich im
Glockenkäfig sichtlich wohlfühlt.*



*1,1 Voorburger Schildkröpfer Gelbfahl,
V 97 GbBd, Müller Georg - RGZEV
Gäuboden.*

/blauem (bayerischen) Outfit, sogar Futter- und Wassergefäße waren weiß/blau. Im Eingangsbereich zur Haupthalle und im Hauptgang waren 30 Voliere und Stammpaare in herrlich dekorierten Kleinvoliere mit Motivrückwänden präsentiert, angefangen mit drei Stammpaaren von Erwin Sedlmeiers im Annerkennungsverfahren befindlichen Essenbacher Kröpfen, gefolgt von einer



Ehrengäste der 4. Bay. Kropftaubenschau nach der Eröffnung: stehend v.l. Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter, 1.RGZEV-Vors. Franz Hiergeist, 2.JUWIRA-Vors. Manfred Loick, AL Johannes Sagstetter, die beiden Ehrenmitglieder des VBR Rudi Nawrotzky und Manfred Grolig, Gemeinderat Willi Gritsch, Schirmherr MdB Alois Rainer, JUWIRA-Preis-Gewinner Fritz Kleine (Brünner), sitzend v.l. Hans Sagstetter (übrige Kropftauben), Karl Zausinger (Bayernkröpfer und Gäubodencup), Friedrich Günther (Schirmherrnlöwe), Georg Müller (Voorburger).



Überreichung des 1. Bay. Kropftaubenmeisters an Johannes Sagstetter durch 1.Vors. Franz Hiergeist



*Alle 30 Farbenschläge der Voorburger Schildkröpper in Miniaturausführung, gefertigt von Jan Lombard, Südafrika, der bei der Schau zugegen war.
Im Besitz von Georg Müller, RGZEV Gäuboden.*



Auch Burghard Itzerodt konnte sich über einen Bay. Kropftaubenmeister freuen.



Ein großes Dankeschön an 2. JUWIR-Vors. Manfred Loick für die gespendeten JUWIRA-Preise

Voliere mit Niederbayerischen und Bayerischen Kröpfen, letztere natürlich in weiß/blau! Auf die Voliere/Stammabt. wird traditionsgemäß der Straßkirchener Schirmherrnlöwe vergeben. Mit einer Voliere Schlesischer Kröpfer in Blau mit Binden, bewertet mit V 97 konnte der SV-Ehrenvorsitzende Friedrich Günther den gewichtigen Schirmherrnlöwen aus der Hand von Schirmherr Alois Rainer in Empfang nehmen. Mit besonderer Spannung wird immer bei den Straßkirchener Schauen die Auswertung des Gäubodencups, in der Regel ein wertvoller Pokal, erwartet. Mit sage und schreibe 4 x V 97, 5 x HV 96 und 1 x SG 95 auf die besten 10 Tiere aller Rassen und Farben eines Ausstellers sicherte sich den Gäubodencup der 4. Bayerischen Kropftaubenschau, diesmal dem Anlass entsprechend in Form eines lebensgroßen Bayerischen Kröpfers, Karl Zausinger.

Manfred Loick, 2. JUWIRA-Vorsitzender hatte bereits zur Weltausstellung der Tauben aus Modena acht Große Preise in Form eines Ersttagsblattes gestiftet. Für die Bay. Kropftaubenschau hat er diesmal 12 Ersttagsblätter der Nationalen in Dortmund 1986, bebildert mit Kropftauben, von ihm liebevoll beschriftet und gerahmt, gestiftet. Herzlichsten Dank.

Sie wurden auf die besten acht Tiere einer Rasse aller Farben vergeben, bei den weiteren Kropftauben auf das beste Einzeltier.

Brünnerkröpfer: Kleine Fritz, **Stellerkröpfer:** Kingl Johann, **Bayerische Kröpfer und Hanakröpfer:** je Zausinger Karl, **Pommersche Kröpfer:** Huber Michael, **Sächsische Kröpfer:** Jakob Daniel, **Norwichkröpfer:** Weiß Johann, **Hessische Kröpfer:** Götz Josef, **Steigerkröpfer:** Frankertl Jakob, **Schlesische Kröpfer:** Walter Tassilo, **Voorburger Schildkröpfer:** Müller Georg, auf das **beste Einzeltier der weiteren Kropftauben:** Sagstetter Johann auf Verkehrtflügelkröpfer Rot.



Zum 90-jährigen Jubiläum präsentierten die Norwichkröpfer-Züchter fast alle Farbschläge in schönen Glockenkäfigen.

Der Besucherstrom aus halb Europa wollte an beiden Ausstellungstagen nicht abreißen, bei der in Bayern größten Taubenausstellung 2024. Sogar aus Marokko war ein Besucher angereist, um die blasende Spezies unserer vielfältigen Taubenszene zu bewundern. Vielfach hörte man „wann ist die nächste Bayerische Kropftaubenschau?“ Doch am Schausonntag wurde im Taubererstüberl der Gäubodenhalle ein ähnliches Korn gesät, schau ma mal, ob es im nächsten Jahr zu keimen beginnt.

Franz Hiergeist



*Kleinigkeiten, die es ausmachen –
altes Wagenrad, restauriert von
Werner Ulbrich.*



*0,1 Pommersche Kröpfer Weiß,
V 97 GbBd, Huber Michael*



*1,1 Stellerkröpfer Rot, V 97 BM, Falke
André - Ostendorf*

Mehr Fotos unter www.rassegefluegel-gaeuboden.de/Galerie/Ausstellungen. Dort ist auch der Farbkatalog mit dem hochinteressanten Aufsatz „Kulturgut aus Luft und Federn: Kropftauben seit mehr als 500 Jahren“ von Manfred Loick zu finden.



*1,1 Amsterdamer Kröpfer Blau-schimmel
mit Binden, V 97 KTTe, Itzerodt Burghard*